

Schülerin verwechselt Buchstaben und "lernt" nicht richtig (Fremdsprache)

Beitrag von „trekkie“ vom 18. Februar 2016 19:28

Hallo,

Aktenklammer, wenn es im dem von dir geschilderten Fall eine LRS wäre... mal ganz "krass" gesagt, was würde es ändern?

Das ist jetzt eine erst gemeinte Frage an die Deutschlehrer bzw. diejenigen, die LRS-Förderung machen: Was genau fördert "man" da? Die Rechtschreibregeln des Deutschen, im Sinne von Doppelkonsonanten, Auslautverhärtung, etc.? Oder geht es um allgemeinere Dinge wie genaues [Abschreiben](#), Konzentration, etc.? Ich werde da wirklich manchmal nicht draus schlau.

In der Förderstunde Deutsch, die meine Klasse hat, werden gezielt Rechtschreibstrategien geübt, Doppelkonsonanten etc. Aber das ist ja total sprachspezifisch, das bringt ihnen für eine Fremdsprache, die nach völlig anderen Regeln arbeitet, gar nichts. Somit: wenn der geschilderte Fall eine diagnostizierte LRS hätte und eine LRS Förderung Deutsch bekäme... hat das einen positiven Einfluss auf die Rechtschreibleistung in der Fremdsprache?

Ich habe auch immer wieder Schüler, die im Deutschen eine auffällige Rechtschreibung haben und auch in der schulinternen Testung eine LRS aufweisen, die aber in der Fremdsprache völlig unauffällig sind, weil sie halt die Vokabeln tatsächlich Buchstabe für Buchstabe auswendig lernen und nicht "automatisiert" oder "nach Gehör" schreiben.